

Gemeindeversammlung vom 4. Dezember Erläuterungen zur Botschaft

Gemeindepolitik ist langweilig?

Überzeugt euch vom Gegenteil! Montag, 4. Dezember 2017 20:00h Turnhalle Kirchlindach
Newsletter der SPK für die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017

1. Finanzstrategie:

In den nächsten 5 Jahren muss die Gemeinde 20 Millionen Franken in die Erneuerung ihrer Infrastruktur investieren. Weitere millionenteure Ersatzinvestitionen sind in den Folgejahren nötig. Unter der Federführung des SP-Gemeinderats Christoph Grosjean-Sommer erarbeitet die Finanzkommission erstmals eine umfassende Finanzstrategie. Diese wird aufzeigen, mit welchen Massnahmen und Mitteln dieses Investitionsvolumen bewältigt werden kann bzw. mit welchen finanziellen Konsequenzen zu rechnen ist. Die Strategie wird in der ersten Hälfte 2018 vorliegen.

Die SP schlägt vor: zustimmende Kenntnisnahme.

2. Budget 2018:

Das Budget 2018 weist bei einer unveränderten Steueranlage von 1.50 Einheiten ausgeglichene Einnahmen und Ausgaben von rund CHF 13 Mio. auf. Die beeinflussbaren Ausgaben sind weitgehend konstant auf den Erfahrungswerten des Vorjahres budgetiert. Ein Mehraufwand ist bei der Einführung des Lehrplans 21, beim Strassenunterhalt, bei personellen Ressourcen für Projektführung und den Abschreibungen notwendig. Die Steuereinnahmen der natürlichen Personen entwickeln sich aufgrund des Bevölkerungszuwachses im Gemeindeteil Herrenschwanden solid. Die im Budget 2018 enthaltenen Investitionen wie das Bedli Heimenhaus und die Strassenprojekte sind von der Finanzkommission und der Kommission für Bau und Betrieb überparteilich breit abgestützt. Das Budget verdient auch deshalb die einstimmige Unterstützung.

Die SP schlägt vor: Zustimmung.

3. Finanzplan 2019-2023:

Der Finanzplan bis 2023 sieht Investitionen im Umfang von CHF 15.7 Mio. finanziert aus Steuern und 5.7 Mio. finanziert aus Gebühren (Spezialfinanzierungen) vor. Diese Investitionsplanung ist von den zuständigen Kommissionen und dem Gemeinderat breit abgestützt. Insbesondere die Budget- und Ausgabendisziplin und die robust positive Entwicklung der Steuererträge machen es möglich, dass die dadurch fälligen Abschreibungen über die Planperiode mit einem unveränderten Steuerfuss von 1.50 vorgenommen werden können. Aufgrund des mit CHF 3.1 Mio. tiefen Eigenkapitals wird die Verschuldung zwangsläufig zunehmen. Über welche Dauer und mit welchem Betrag die Schulden getilgt werden sollen, wird ein zentrales Thema der Steuerstrategie sein. Die Annahmen für die Prognose sind durchschnittlich und robust. Die Kennzahlen des Finanzplans zeigen ein erfreuliches Bild.

Die SP schlägt vor: zustimmende Kenntnisnahme.

4. Wiederwahl Rechnungsprüfungsorgan: Die SP schlägt vor: Zustimmung

5. Ersatz Pumpendruckleitung Hubel:

An der Leitung, welche das Abwasser vom Pumpwerk Hubel zur ARA transportiert, mussten im Frühjahr 2017 an mehreren Stellen notfallmässig Leckstellen geflickt werden. Der festgestellte Zustand der Leitung macht ein rasches

Handeln notwendig, um weiteren Verschmutzungen und kostspieligen Notfallreparaturen vorzubeugen. Der Totalersatz des Teilstücks ist die langfristig günstigste und sicherste Massnahme und ohne Alternative.

Die SP schlägt vor: Zustimmung.

6. Generelle Entwässerungsplanung GEP:

Die korrekte Entsorgung der Abwässer ist eine Kernaufgabe jeder Gemeinde. Alle VerursacherInnen von Schmutzwasser finanzieren diese Tätigkeit über die Abwassergebühren („Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung“). Für die Reinigung sorgt die ARA, bei welcher die Gemeinde Kirchlindach Aktionärin ist. Ebenso wichtig wie die Reinigung ist der Unterhalt des Leitungssystems, welches das Schmutzwasser in die ARA transportiert. Die Gemeinden sind von Gesetzes wegen verpflichtet, die Funktionstüchtigkeit des Abwasser-Leitungsnetzes ab Hausanschluss zu überwachen und für die Instandhaltung zu sorgen. Dieser Auftrag wird in der „Generellen Entwässerungsplanung“ (GEP) umgesetzt. Im Jahr 2010 sprach die Gemeindeversammlung einen Kredit für diese Tätigkeit. Weil in der Startphase unter anderem viel mehr Leitungen auf ihren Zustand geprüft wurden als budgetiert, hat sich herausgestellt, dass der Kredit bereits überschritten ist und noch nicht alle Aufgaben erledigt sind. Insbesondere müssen auch die Eigentumsverhältnisse sämtlicher Leitungen festgehalten sein, damit die Zuständigkeit für den Unterhalt geklärt ist. Um das angefangene Projekt abschliessen zu können, ist ein Nachkredit von CHF 180'000 notwendig. Für Folgemassnahmen sind zu gegebener Zeit neue Beschlüsse der Gemeindeversammlung notwendig.

Die SP schlägt vor: Zustimmung.

7. Strassensanierung Leutschenstrasse, Abschnitt Reservoir – Rain:

An der Juni-Gemeindeversammlung brachte die bürgerliche Mehrheit dieses Strassensanierungsprojekt aus Trotz zu Fall. Die Empfehlung der beigezogenen Fachleute und auch die Haltung der zuständigen Kommissionen sind klar: Die längst überfällige Oberflächensanierung ist jetzt immer noch günstiger zu realisieren als der in ein paar Jahren drohende Totalersatz, wenn der Strassenunterbau zu viel Schaden genommen hat und mitsaniert werden muss. Einige Gemeindeglieder werden als selbsternannte Experten in Sachen Strassenbau das Projekt wohl wieder bekämpfen. Die SP möchte die Gemeindeinfrastruktur mit möglichst tiefen Kosten in gutem Zustand erhalten.

Die SP schlägt vor: Zustimmung.

8. Gehbereich Leutschenstrasse:

Verkehrssicherheit ist ein emotionales Thema. Um die baulichen Massnahmen an Strassen so zu treffen, dass Unfälle mit Behinderungs- oder im schlimmsten Fall Todesfolgen verhindert werden können, gibt es Standards und Empfehlungen. Gegen Sorge und Angst haben sachliche Argumente in einer emotionalen Debatte einen schweren Stand. Finanzen sind schon gar kein Argument, weil Leben nicht mit Geld aufgewogen werden kann. Der Gemeinderat hat die Anliegen der Direktbetroffenen aufgenommen und stellt vier Ausführungsvarianten vor, zwei davon mit Trottoir (Varianten A und B, und zwei nach der Variante „Abgrenzungspfosten“ (Variante C und D). Nach Gesprächen mit Betroffenen der Variante „Trottoir“ und Anwohnern der bestehenden Variante „Abgrenzungspfosten“ in Herrenschwanden stellt sich die SP Kirchlindach hinter die für die vom Gemeinderat vorgeschlagene günstigste Variante D aus. In der Gemeinde gibt es mehrere Abschnitte, die nach dem gleichen System gebaut sind und gut funktionieren: Fusswegmarkierung mit Abgrenzungspfosten und Streckensignalisation 30 km/h. Dieser Standard genügt auch für die Leutschenstrasse bezüglich Sicherheit und Funktionalität. Bei Variante D wird (gegenüber Variante C) lediglich die Belagererneuerung noch hinausgezögert, was sich in tieferen Kosten auswirkt. Ob die Strasse tatsächlich um 1.5 Meter verbreitert werden muss, dahinter setzt die SP ein Fragezeichen.

Die SP schlägt vor: Zustimmung zu Variante D.

9. Schwimmbad Heimenhaus:

Ja zur Heimeli-Sanierung! Die SP Kirchlindach hat sich stark dafür engagiert, dass das Freibad Heimenhaus bestehen bleibt und saniert wird. Mit dem Ja zum Sanierungskredit steht das Heimeli auch weiterhin als bedeutender öffentlicher Freizeit- und Begegnungsort der Gemeinde für Jung bis Alt offen.

Die SP schlägt vor: Zustimmung.

Mit freundlichen Grüßen
Fritz Baumann
Präsident
SP Kirchlindach